



© Sophie Roock  
Foto: Bildarchiv Nachlass  
Rainer Fürstenberg

## Harke

Rainer Fürstenberg, 1996

Nachlass:	Fürstenberg, Rainer [Werkverzeichnis Plastik]
Werkverzeichnis-Nr.:	015
Objektyp:	Plastik
Alternative Titel:	Denkmal des unbekannten Gärtners (Titel in Ausstellung Mixed World, Potsdam 1996)
Entstehungsort:	Atelier, Potsdam
.	
Technik / Material (Werteliste):	Stahl
Technik / Material (Freitext):	Stahl, geschweißt
Maße (HxBxT):	Länge: 500 cm
.	
Aktueller Standort:	unbekannt
Aktuelle Präsentation:	verschollen
Eigentümer:	unbekannt
.	
Ausstellungen:	Mixed world, 1996 (Kutschstall, Potsdam) Passage, 1996 (Waschhaus, Potsdam) Skulptur in Bissee, 1999 (Galerie "Skulptur in Bissee", Bissee) Momentum Mobile - Bewegte Räume, 2004 (Kunstraum, Potsdam, Potsdam)
Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte:	"Fürstenbergs Arbeiten sind als Skulpturen mit starker Ortsbezogenheit, aber auch als künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum zu verstehen. Massen und sie bewegende Kräfte, Spannungen und sie lösende Rhythmen sind Merkmale der Arbeiten, die an Readymades und Fundstück-Werke der Moderne erinnern und durch Formenstrenge, ungewöhnliche Lösungen und die Inszenierung im Raum beeindrucken." (zit. n.: Pfeiffer) "Aber will sie [die Kunst] mehr sein als urbanes Dekor, Stadtmöblierung, gefällige "Bekunstung" historisierender Oasen und architektonischer Defizite, so kann sie Spuren und erfahrbare Ordnungen hervorholen. Sie kann architektonische Tristesse, optische Umweltverschmutzung unterlaufen, sie kann der reibungslosen Funktionalität das sinnliche Erlebnis gegenüberstellen: subversiv, ironisch, poetisch, mit großem Gestus oder kaum wahrnehmbar. "Soziale Kunst" - warum nicht?" (zit.n.: Blümer)

Die kunsthistorische Anknüpfung für RF bot die Objektkunst

	als Ausdrucksform der Moderne seit dem frühen 20. Jh.: Ready-mades, Assemblagen, kinetische Plastik, Environments. Insbesondere die 1930er Jahre faszinierten ihn anhand der Werke von Brancusi, Calder, González, Miro und Picasso wie aus der Folgegeneration insbesondere von Tinguely. Seine Verbindungen zu ihnen sind der spielerische Ausgangspunkt im Umgang mit gefundenen Dingen, die Experimentierfreude und die Perfektion in der Ausführung der eigenen Arbeit.
Publikationen / Schriftgut:	Blümer, Christine, Passage Schiffbauergasse, Potsdam 1996, hier: (Abb.). Einmal, Spontan Plastiken aufgestellt, in: Kieler Nachrichten 24.08.1999, hier: S. 2. Kunsthau Strodehne e.V. (Hg.), Rainer Fürstenberg. Metallbildhauer 1961-2013. 1961-2013, Potsdam 2014, hier: S. 48 (Abb.). Schleiff, Ralf, Rainer Fürstenberg - Metallsulpturen und Materialcollagen. Laudation, Stade 25.11.2005. <a href="#">Nachlassarchiv Rainer Fürstenberg</a> , Identisch mit Jast, Frank, Stählerne zwischen Archaik...", Die Dehnung des Glücks im Fallen", In: Metallbildhauer Rainer Fürstenberg, Potsdam 2014, S. 84 ff. / Vermutlich auch identisch mit der Eröffnungsrede für "momentum mobile", Kunstraum Potsdam, 2004, hier: S. 2. Schleiff, Ralf, Die Dehnung des Glücks im Fallen. Gedanken - losgetreten durch die Kunst des Rainer Fürstenberg, in: Kunsthau Strodehne e.V. (Hg.), Rainer Fürstenberg. Metallbildhauer, Potsdam 2014, S. 84-87, hier: S. 85. Strubel, Antje, Ihre Gemeinsamkeit: Beide testen Grenzen aus. Heute wird im Kutschstall "Mixed Worlds" eröffnet, in: Potsdamer Neueste Nachrichten 29.09.1996, hier: S. 29. Ulbrich, Maren, "Mixed World", Potsdam 17.10.1996. <a href="#">Nachlassarchiv Rainer Fürstenberg</a> , Laudatio, Typoskript, hier: S. 2.
.	
Kernbestand:	nein
Nachlassbestand:	nein
.	
Vorhandene Reproduktionsvorlage (beste Qualität):	Farbe Digital Repro
.	
Sachindex:	Garten, Gerät, Objektkunst
Weitere Abbildung	



**Das Tier**  
 Neben der abgrenzbaren Funktion haben auch zwei repräsentative und symbolisierende Elemente. Mit dem viel verbreiteten Gekrönten Adler, der Zehnkrönchenfahne verleiht seine spezifische Bedeutung und weist durch die Dreifachkronen der Stadt zu christlichen Werten, bezeichnet die Stadt auch das Schicksal der Bevölkerung. Die Stadt ist ein Ort der Arbeit, der Erziehung, der verschiedenen Spiele und Gilden (Genossenschaften). Die Heilung ist nicht einseitig.  
 Eine Kausalfolge aller Handlungen ist 200 Jahre später der Satz "Ich bin Preußen". Andere Gesellschaften scheitern an der Stadtanalyse, indem ihnen die ständige Verbindung zu den spezifischen Taten, zwischen den Handlungen, mehr oder weniger fremd ist.  
 Die Stadtanalyse "Schicksalserklärung" ist dagegen die einzige Methode der Gesellschaft (in Form einer) die selbst erfindet, in der Möglichkeit und Vermögen werden die verschiedenen Seiten für ihre Veränderungen und setzen ihre Zeichen.  
 Wachsen der Zahlen sowie personeller Orte mit eigener Vergangenheit und Gegenwart, Möglichkeit der Vernetzung und Führung trotz unterschiedlicher Herkommen.



Passage, 1996  
Einzelblatt der Begleitmappe  
Hg. Waschhaus e.V.

© Sophie Roock; Passage, Waschhaus e.V.  
Foto: Scan